

Sehr geehrte Frau Stehmann,

warum gibt es in Ihrem Programm „Lokalzeit Bergisches Land“ eine anhaltende Negativspirale in Richtung auf ein Mehr an Entertainment, an Anmache nach dem Motto „Wir sind normale Menschen wie Du und ich“, an die allabendlich in der Lokalzeit „herzergreifenden“ Tierfilme, an freundliche Harmoniewelten von „Wir sitzen doch alle in einem Boot“, an Haushaltstipps usw? Zur Regression und Infantilisierung der Zuschauer durch Tierfilme oder Filme mit und über kleine Kinder(n) können Sie bei Theodor W. Adorno, Erich Fromm oder Alexander Mitscherlich Material zum Nachdenken und zur Selbstkritik finden.

Doch warum muss allabendlich der Wechsel vom Aktuellen Studio zur Lokalzeit von Albernheiten zwischen zwei Moderatoren und dem Wetterexperten begleitet werden? Gut, wenn Sie schon dieses Entertainment für sinnvoll halten, warum schaffen Sie es technisch an keinem (!) Abend, dass der Wechsel von Aktuellem Studio um 19:30 Uhr zur Lokalzeit von einem oder zwei schwarzen Bildschirmseiten begleitet und unterbrochen wird?

Ich könnte Ihnen sozialwissenschaftlich erklären, wie das von Ihnen angesprochene Kleinbürgertum eine Vorstufe zum Rechtspopulismus ist. Dazu gehört auch der sexistische Starkult um Ihre Moderatorin Gina Niemeier, die bei ihrer Moderation stets schräg mit Spiel- und Standbein steht und deren Konterfei auf Plakaten im letzten Jahr in der gesamten Stadt Wuppertal zu sehen war. (Habe etwa ich mit meinen Rundfunkgebühren diese Plakataktion mitbezahlt?) Weiterhin viel Spaß mit dem kalauerenden Ede Wolff und dem stets „humorvollen“ Christian Licht. Hanns Friedrich hat die Grundregel von gutem Journalismus so definiert: „Einen guten Journalisten erkennt man daran, [...] dass er sich nicht gemein macht mit einer Sache, auch nicht mit einer guten Sache; dass er überall dabei ist, aber nie dazugehört.“ Nach dieser Definition ist der Journalismus der WDR Lokalzeit Bergisches Land ausgesprochen schlecht.

Gewiss, gute journalistische Recherchen sind teuer. Doch warum setzen sie solche gut recherchierenden Journalistinnen und Journalisten wie Rita Jäger oder Wolfgang Völkel nicht häufiger ein und bringen stattdessen dauernd die Billigspaziergänge mit den Dampfplauderern Ede Wolff und Christian Licht? Richtig, Fest-Freie sind teurer als Praktikanten oder junge Leute in ihrem Studio, sie sind aber auch besser.

Doch: Bitte machen Sie den Wechsel vom Aktuellen Studio zur Lokalzeit wenigstens technisch ein einziges Mal so, dass es dazwischen keinen schwarzen Bildschirm gibt.

Freundlichst, Ihr

Prof. Dr. Jörg Becker.

PS: Warum verdient der WDR-Intendant Buhrow mehr als der Bundeskanzler? Nein, lesen Sie bitte mein anliegendes Gutachten nicht, vor allem nicht meine konstruktiven Vorschläge zur Reform auf den Seite 29-31. Nein, bei den Öffentlich-Rechtlichen gibt es keinerlei Reformbedarf, denn die privaten Rundfunkanstalten sind schlechter.